

Juso-Hochschulgruppe Würzburg

per Email
Daniel Janke
daniel.janke@uni-wuerzburg.de

Indra Wachendorf
Michael Kick

(Vorsitzender Studentischer Konvent)

Semmelstraße 46, 97070 Würzburg
jusohsg@lists.uni-wuerzburg.de

Würzburg, den 16. April 2015

Antrag: Kostenfreie Kursplätze für alle!

Der Studentische Konvent möge beschließen:

Im Rahmen einer umfassenden universitären Bildung gehört es für viele auch dazu, abseits des gewählten Studienfaches bzw. der gewählten Studienfächer andere Kompetenzen und Qualifikationen zu erlangen. Häufig sind Studierende auch darauf angewiesen, wenn sie z.B. für ein Auslandssemester eine Fremdsprache erlernen und nachweisen müssen oder wenn sie für ihr Studienfach auf bestimmte Computerprogramme und deren richtige Bedienung angewiesen sind. Es sollte zu den selbstverständlichen Pflichten einer jeden Hochschule gehören, kostenlose und qualitativ wie quantitativ ausreichende Kurse für ihre Studierenden anzubieten. Und dies muss für **alle** ausnahmslos gelten. Niemand darf – beispielsweise aufgrund seiner Nationalität – benachteiligt oder vom kostenfreien Zugang zu Kursen ausgeschlossen werden.

Deshalb fordern wir:

Kostenlose Kursplätze für alle

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg müssen alle Kursangebote, z.B. des Sprachzentrums, der Universitätsbibliothek oder des Rechenzentrums, kostenfrei für alle eingeschriebenen Studierenden angeboten werden. Kostenpflichtige Kurse für ausländische Studierende verstoßen gegen das Gebot der Gleichbehandlung und sind deshalb diskriminierend und opportunistisch.

Ausreichendes Kursangebot

Viel zu häufig ist es den Studierenden unserer Universität nicht möglich an Kursen teilzunehmen, da diese überfüllt sind. Es muss dafür gesorgt werden, dass sich die Anzahl der Angebote an der Nachfrage orientiert. Besonders begehrte Kurse müssen daher häufiger angeboten werden. In Folge dessen muss z.B. das Sprachzentrum personell besser aufgestellt werden.

Kostenfreie Lehrmittel

Jegliche Arbeitsmaterialien (z.B. Bücher oder Arbeitshefte) sind den Lernenden kostenlos zur Verfügung zu stellen, damit der gewünschte Lernerfolg erreicht werden kann. Niemand soll wegen seiner finanziellen Lage benachteiligt werden.

Begründung:

Die Universitätsleitung plant die Gründung einer sogenannten Service GmbH. In diese sollen Sprachkurse ausgliedern und für internationale Studierende kostenpflichtig angeboten werden. Internationale Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen, wenn sie an einer deutschen Hochschule studieren wollen, die erfolgreiche Teilnahme eines DaZ-Kurses (Deutsch als Zweitsprache) nachweisen.